

Erklärung des Zentralkomitees

Das Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands begrüßt die Ergebnisse der Beratung der Vertreter der Zentralkomitees der kommunistischen und Arbeiterparteien Bulgariens, Ungarns, der DDR, Polens und der UdSSR, die am 14./15. Juli 1968 in Warschau stattfand, und stimmt voll und ganz dem bedeutsamen gemeinsamen Brief der Warschauer Beratung an das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei zu. Die Warschauer Beratung war ein wichtiger Beitrag für die Einheit und Geschlossenheit der sozialistischen Gemeinschaft. Sie manifestierte den festen Willen, die brüderliche Zusammenarbeit der sozialistischen Staaten und ihrer führenden Kraft, der marxistisch-leninistischen Bruderparteien, weiterzuentwickeln zum Wohle der gesamten Gemeinschaft und jedes einzelnen Landes.

In unserer Zeit, da der Imperialismus seine Aggressivität verschärft, ist es dringender denn je, durch gemeinsame Anstrengungen der sozialistischen Staaten alle Anschläge der Reaktion abzuwehren und das sozialistische System zu festigen.

Das Zentralkomitee der SED verleiht der Hoffnung Ausdruck, daß die tschechoslowakischen Kommunisten, die Arbeiterklasse und alle anderen Werktätigen nunmehr die Größe der Gefahr erkennen, die für die KPC, die sozialistische Staatsmacht und sozialistische Gesellschaftsordnung der CSSR durch die Wühlarbeit der antisozialistischen und konterrevolutionären Elemente heraufbeschworen wird. Das Zentralkomitee der SED unterstützt nachdrücklich den im gemeinsamen Brief der Warschauer Beratung enthaltenen Appell an die Arbeiterklasse, die Genossenschaftsbauern und die fortschrittliche Intelligenz der CŠSR, entschlossene Maßnahmen zum Schutz der Arbeiter-und-Bauern-Macht und zur Vereitelung der Machenschaften der reaktionären Kräfte im Innern und von außen ohne weiteren Zeitverlust zu ergreifen.